



Geschäftsbericht 1994



ALPAR
BERNE AIRPORT

Inhalt

Organe	1
Organigramm	2
1994 im Überblick	3
Luftverkehr	4
Flugplatzbetrieb	6
Alpar-Flugbetrieb	8
Motorflugbetrieb	12
Motorflugzeugpark	13
Administratives	14
Finanzielles	14
Bilanz	15
Erfolgsrechnung	17
Anhang zur Jahresrechnung	17
Gewinnverwendung	18
Bericht der Revisionsstelle	18
Ausblick	19
Verkehrsausweis	20

Bildmaterial:

Matto Foto, Mathias Spalinger, Ittigen
Michel Figi, Foto Video Zumstein, Bern
Christine Meyer, Belp
Chris Haag, Liebefeld
Foto Frutig, Ostermundigen



ALPAR

Berne Airport

Flug- und Flugplatzgesellschaft AG CH-3123 Belp

ALPAR AG

Geschäftsbericht 1994

des Verwaltungsrates

Organe

Verwaltungsrat

Präsident	* Prof. Dr. F. Kellerhals, Fürsprecher, Bern
Vizepräsident	* Dr. R. Portmann, Grossrat, Direktor Handels- und Industrieverein des Kantons Bern
	* J. Fässler, Direktor Emil Frey AG, Zürich
	* R. Gullotti, Fürsprecher, Bern
	* Dr. D. Weber, Direktionsmitglied der Schweizerischen Volksbank, Bern
	Dr. E. Bischof, Bern
	J. Bossart, Bern
	Dr. U. Krebs, Wirtschaftsamt der Stadt Bern, Bern
	W. Rösli, Direktor Verkehrsverein Bern
	D. Schaer-Born, Regierungsrätin, Bern
	S. Schmid, Nationalrat, Fürsprecher und Notar, Lyss
	M. Suter, Direktor und Delegierter des Verwaltungsrates CROSSAIR AG, Basel
	P. Wiesli, Direktionspräsident Schweiz. Serum- und Impfinstitut, Bern
	* Mitglieder des Verwaltungsratsausschusses

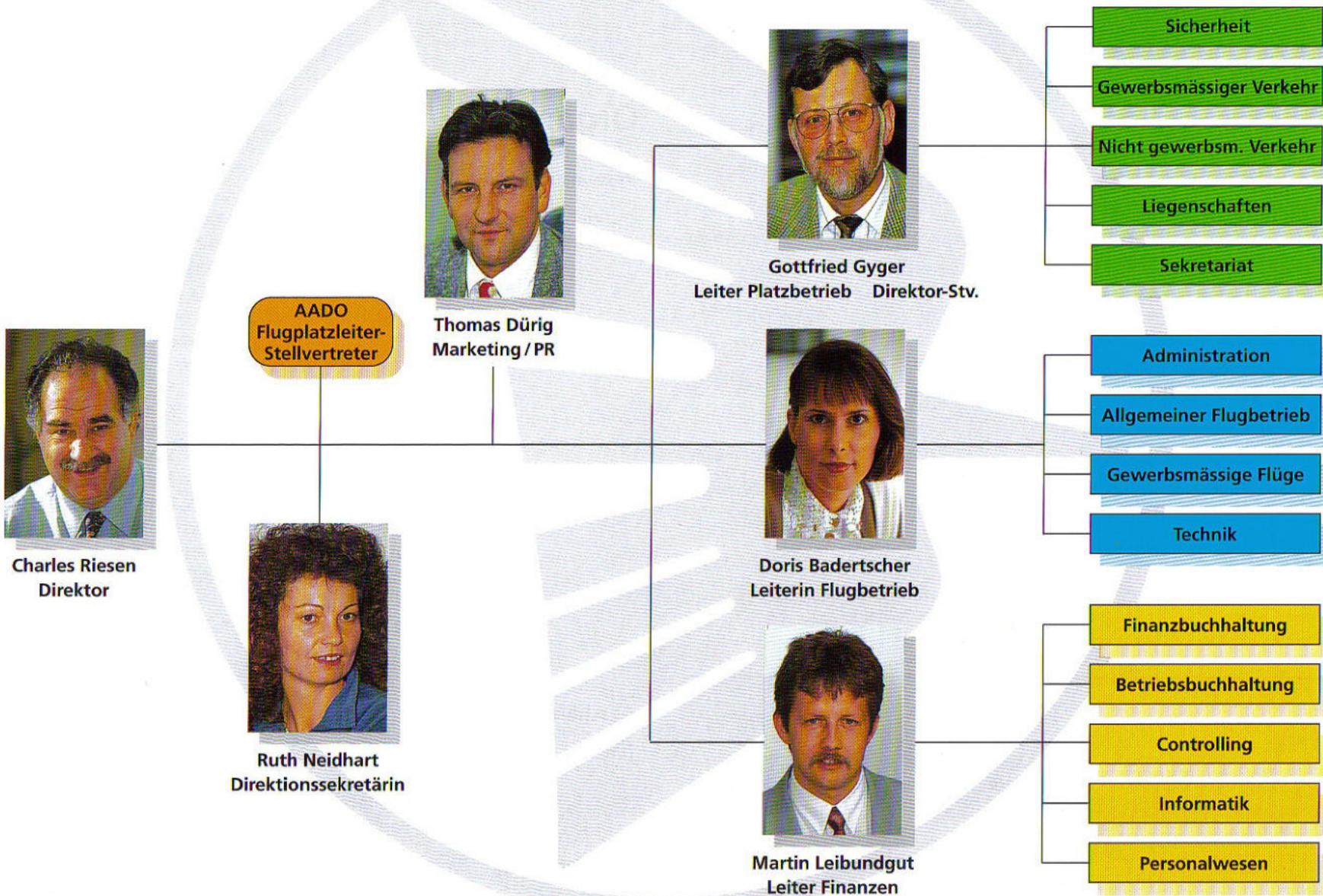
Geschäftsleitung

Direktor	Charles Riesen, Wabern
	Gottfried Gyger, Kirchberg
	Martin Leibundgut, Riggisberg
	Doris Badertscher, Ittigen

Revisionsstelle	von Graffenried AG Treuhand, Bern
-----------------	-----------------------------------

Organigramm ALPAR AG

ab Stufe Direktion



1994 im Überblick

Allgemeines

Im Berichtsjahr konnte der Luftverkehr unfallfrei und ohne wesentliche Behinderung abgewickelt werden. Der seit 1992 deutlich ersichtliche Trend, nämlich der Rückgang im nichtgewerbsmässigen Verkehr und die Zunahme im gewerbsmässigen Verkehr, hielt weiter an.

Im Jahr 1994 wurden 67 819 Gesamtflugbewegungen (Vorjahr: 67 368) gezählt (+451). Mit 136 399 Passagieren (Vorjahr: 97 976) konnte die höchste Zahl an Fluggästen seit Bestehen des Flughafens abgefertigt werden. Die Motorflugschulung aller Ausbildungsstellen (Private und im Auftrage des Bundes) verringerte sich weiter um 2659 auf 22 269 Bewegungen (Vorjahr: 24 928).

Der Linienverkehr verzeichnete eine weitere Zunahme um 2135 Bewegungen (+30,4%). Die 9148 Bewegungen (Vorjahr: 7013) dieser Sparte teilten sich wie folgt auf:

CROSSAIR	5 880	ARCUS AIR	144
AIR ENGIADINA	2 605	EURO DIRECT	519

Umweltschutz

Die Erkenntnisse aus dem Umweltverträglichkeitsbericht vom Februar 1992, der im Zusammenhang mit den geplanten Ergänzungsbauten erstellt wurde, dienten auch im Berichtsjahr als Grundlagen und Vorgaben zu den Umweltschutzmassnahmen, die 1994 projektiert und umgesetzt wurden. Mit neuen lärmindernden Verfahren, vor allem im operationellen Bereich, konnten die lärmsensiblen Gebiete weiter entlastet werden. Diese lärmarmen Anflugverfahren sowohl im IFR (Instrumentenflug) wie auch im VFR (Sichtflugverkehr) sind in Arbeitsgruppen, unter der Federführung der ALPAR AG, entwickelt, in der Praxis erprobt und teilweise bereits eingeführt worden.

Ab März gelangte das neue Rollverfahren mit dem SAAB 340 der CROSSAIR zur Anwendung. Behörden- und Anrainervertreter konnten sich anlässlich einer Vorführung vor Ort von dessen Wirksamkeit überzeugen. Die 1994 beschafften Aggregate zur Stromversorgung der stehenden Flugzeuge zeichnen sich durch besondere Geräuschdämpfung und geringen Treibstoffverbrauch aus.

Bereits zum vierten Mal organisierte die ALPAR AG Lärminderungskurse

für Pilotinnen und Piloten. Mit über 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war dem Kurs erneut ein grosser Erfolg beschieden. Die Auswirkungen sind positiv spürbar, der subjektive Lärmeindruck – vor allem in der Allgemeinen Luftfahrt – hat sich wesentlich verbessert.

Die grosse Magerwiesenfläche im westlichen Teil des Flughafens, eine der letzten grossen derartigen Flächen im Kanton Bern, wird extensiv bewirtschaftet. Dem reichhaltigen Tierbestand auf dem ganzen Areal kommt unverändert hohe Bedeutung zu.

Aussenbeziehungen

Die ALPAR AG bot mit einer aktiven und offenen Informationspolitik den interessierten Bürgerinnen und Bürgern vielfältige Gelegenheiten, sich mit ihrem Bundesstadt-Flughafen näher vertraut zu machen. Davon wurde auch im Berichtsjahr rege Gebrauch gemacht.

Im Rahmen der Einführung neuer Strecken und Flugzeugtaufen konnten wiederum Grossanlässe durchgeführt werden, welche eine breite Öffentlichkeit auf die Angebote von und nach Bern-Belp aufmerksam machten. Während der Stadtpräsident von Bern, Herr Dr. K. Baumgartner, für die London-Verbindung eintrat, stand der Stadtpräsident von Thun, Herr Ueli von Allmen der 2. Dornier 328 (City of Thun) und der Eröffnung der neuen Direktlinie Bern–Amsterdam zu Gevatter.

Am 11. August wurde in Amsterdam-Schiphol der neue Pier B eingeweiht; der Flughafen Bern konnte sich dabei als Link-Partner präsentieren.

Bau / Unterhalt / Anpassungen

Die Planungen für die Ersatzbauten des Bundes und der ALPAR AG sind abgeschlossen; sie wurden mit einigen Anpassungen verbunden.

Der Verwaltungsrat der ALPAR AG entschloss sich, die Realisierung der ALPAR-Bauvorhaben zu etappieren und damit den finanziellen Möglichkeiten anzupassen.

Die Bereiche «Umweltschutz und Sicherheit» werden prioritär behandelt; auf diese Weise können die im Umweltbericht aufgezeigten Schwachstellen rasch eliminiert werden.

Die Bodensanierung im Hangar 3 (Werft für Grossflugzeuge) musste vorgezogen werden und fand programmgemäss am 10. November ihren Abschluss.

Im Rahmen einer flexiblen Infrastruktur-Anpassung konnte der Check-In-Bereich zusammen mit unserem Handling-Partner CROSSAIR modernisiert und vergrössert werden; dabei wurden beachtliche Eigenleistungen erbracht. Die Vorteile der äusserst kurzen Check-In-Zeiten und -Wege können dank dieser Erweiterung auch mit den gestiegenen Passagierzahlen gehalten werden. Die Gepäckförder- und Überwachungsanlage wurde auf den neuesten Stand gebracht; sie entspricht damit bereits den international angekündigten Richtlinien der ICAO für das Jahr 2000.

Luftverkehr

Allgemeines

Mit der Einführung des Abendfluges Basel–Bern (LX 837) konnte die CROSSAIR in Verbindung mit dem Frühflug (LX 830) ihr Angebot bedeutend verbessern; die AIR ENGIADINA baute das Streckennetz, entsprechend ihrer Nischenpolitik, konsequent weiter aus.

Diese Entwicklung fand ihren Niederschlag in den gesteigerten Passagierzahlen: 93 968 Linienpassagiere (Vorjahr: 58 304) +61,2% bevorzugten für ihre Flugreise die Angebote von und nach dem Bundesstadt-Flughafen.

CROSSAIR

Auch im Berichtsjahr 1994 hat sich die vertragliche Zusammenarbeit zwischen ALPAR und CROSSAIR im Ground-Handling bestens bewährt.

Der Check-In-Bereich konnte von zwei auf vier Schalter erweitert werden. Drei Schaltereinheiten sind an die automatische Gepäckförderanlage angeschlossen; den lediglich mit Handgepäck reisenden Passagieren steht die vierte Einheit als Expressschalter zur Verfügung.

Infolge der Zunahme von Passagieren und Flugzeugbewegungen im Linienverkehr erhöhte unser Handlingpartner den Personalbestand. Per Ende 1994 beschäftigte die CROSSAIR in Bern-Belp 36 Personen. Im Bereich «Cateringhandling» fanden 8 Personen eine neue Teilzeitstelle.

Seit dem 1. Juli 1980 – dem Beginn der CROSSAIR-Flüge von und nach dem Flughafen Bern-Belp – wurde der CROSSAIR-Flugplan laufend verbessert und das Angebot erweitert. Insbesondere dank dem mit Sommerflugplan 1994 eingeführten Abendflug nach und von Basel/Brüssel konnten die Passagierzahlen gesteigert werden. Diese Flüge via den Euro-Airport Basel ermöglichen rasche und bequeme Verbindungen mit den wichtigsten europäischen Metropolen. Die Flüge von und nach Paris CDG erfreuen sich unverändert grosser Beliebtheit. Mit dem Ausbau des Liniennetzes ab Lugano-Agnò nach Süden konnten zudem die Verbindungen nach Venedig, Rom und Florenz für die Passagiere ab Bern wesentlich verbessert werden.

AIR ENGIADINA

1994 wird als Jahr der Entscheidungen und Weichenstellungen in die Geschichte der AIR ENGIADINA eingehen. Der Entschluss, den Flughafen Bern-Belp als Heimatflughafen und Geschäftssitz zu wählen, war dabei von

zentraler Bedeutung. Die junge Fluggesellschaft stellte damit die Weichen für eine ausbaufähige Zukunft in Bern.

Der Bundesstadt-Flughafen, mit seinem Einzugsgebiet von über 1,2 Mio Einwohner, bietet seinem neuen Partner:

- ein gutes Kundenpotential aus Wirtschaft und Tourismus;
- Akzeptanz, Sympathie und Anerkennung bei Behörden, Wirtschaftskreisen und grossen Teilen der Bevölkerung;
- eine ausbaufähige Infrastruktur auf einem Flughafen im Aufwind;
- aktive Unterstützung bei der Einführung neuer Strecken und Vermittlung wichtiger Kontakte durch alle interessierten Kreise.

Das ideale Umfeld und die Flexibilität aller Beteiligten hat mittlerweile zur gewünschten Vergrösserung von Flotte und Destinationen geführt. Die Air ENGIADINA bringt mit attraktiven Verbindungen zwischen Bern und wichtigen Wirtschafts- und Tourismusstandorten Europas für das gesamte Einzugsgebiet unseres Flughafens grossen Nutzen.

Mit der Amsterdam-Linie hat Bern-Belp zudem interessante Anschlüsse vor allem in den Norden Europas, aber auch in die ganze Welt erhalten. Die Ausbaupläne der AIR ENGIADINA sehen weitere sinnvolle Destinationen in Europa vor.

ARCUS AIR

Die in Mannheim beheimatete ARCUS AIR – eine Tochterunternehmung der ARCUS-LOGISTIK – nahm ihre Bern-Operation am 11. April 1994 auf. Mit der 17-plätzigigen Dornier 228 bediente ARCUS AIR die Strecke Dresden–Mannheim–Bern. Leider gelang dem Unternehmen der Übergang vom Bedarfsflug- zum Linienbetrieb nicht wunschgemäss; die Strecke warf nicht den erhofften Gewinn ab und musste deshalb auf Mitte Juli 1994 eingestellt werden.

EURO DIRECT

Die 1994 von Neil Hansford gegründete englische Airline nahm ihre Flüge nach Bern-Belp am 7. Juli – mit Tagesrandbedienung und Nacht-Stop in Bern – auf. EURO DIRECT benutzte für ihre Bern–London Gatwick Linie eine 50-plätziges BAe Jetstream 61 «ATP». Sie beförderten im Berichtsjahr 7826 Passagiere zwischen diesen Destinationen.

Bereits im ersten Betriebsjahr bediente EURO DIRECT ein umfangreiches Streckennetz mit zahlreichen Bestimmungsorten und über 100 Rotationen täglich. Die beträchtlichen Kosten, die mit der Einführung einer neuen Airline und insbesondere mit dem Aufbau neuer Linien verbunden sind, führten zu Verlusten, die die Geldgeber zu tragen nicht mehr bereit waren. Die Gesellschaft wurde deshalb aufgelöst.

An den Beispielen ARCUS AIR und EURO DIRECT wird die Schnellebigkeit im Luftverkehr deutlich; wer hohe Investitionen nicht rasch zu verkraften vermag und den ständigen Veränderungen im Markt nicht folgen kann, verschwindet. Auf solche Erscheinungen muss die ALPAR AG reagieren können – ein nicht immer leichtes Unterfangen, das viel Flexibilität erfordert.

Pauschalflugreiseverkehr / Charter

1994 verkehrten auf dem Flughafen Bern-Belp 116 (Vorjahr 70) Charterflüge mit zusammen 2473 (Vorjahr 991) Passagieren an Bord. Es kamen dabei hauptsächlich Business-Jets und Turboprop-Flugzeuge zum Einsatz.

REGA

Erstmals wurde die Grenze von 600 Rettungseinsätzen überschritten. Die Crew der Basis Bern musste zu 238 Primäreinsätzen und zu 368 Sekundärtransporten aufgeboten werden. Dies entspricht einer Steigerung von ca. 10% gegenüber dem Vorjahr. Der 24-Stunden-Dienst auf der Basis Bern wird von den 8 Festangestellten (zwei Ärzte, zwei Rettungssanitäter und vier Piloten) gewährleistet. Zusätzlich kommen etwa 20 Teilzeitangestellte zum Einsatz.

Da die Basis Bern erst im Dezember 1995 mit dem neuen Helikopter Agusta K2 ausgerüstet wird, sind weiterhin Helikopter des Typs BO105CBS und Alouette III im Einsatz.

HELISWISS

Die HELISWISS beschäftigte Ende 1994 insgesamt 64 Mitarbeiter, davon 43 am Hauptsitz Flughafen Bern-Belp. 21 Mitarbeiter betreuen die Ausstationen Gruyère, Erstfeld, Domat-Ems, Samedan und Haslital. Während der Hauptsaison wurden zusätzlich rund 10 Saisonangestellte beschäftigt.

Erfreulicherweise verzeichnete das Unternehmen im Berichtsjahr ein befriedigendes Ergebnis, obschon gerade im Bausektor eine Stagnation zu verzeichnen war. Im operationellen Bereich war vor allem bei den Grosshelikoptern eine erfreuliche Zunahme zu verzeichnen. Auch auf den Ausstationen liessen sich dank grossem Einsatz die Vorjahresergebnisse leicht verbessern.

Die Firma durfte ein ganz spezielles Ereignis feiern, konnten doch nicht weniger als drei Mitarbeiter, darunter der Chefpilot und der technische Chef, auf eine 30jährige Tätigkeit bei der HELISWISS zurückblicken.

Der technische Dienst war während des gesamten Betriebsjahres mit anspruchsvollen Unterhalts- und Reparaturarbeiten an eigenen und Kundenmaschinen sehr gut ausgelastet. Mit Genugtuung durfte das Unternehmen feststellen, dass viele langjährige Kunden aus verschiedenen Nachbarländern wie Deutschland, Frankreich und sogar aus Spanien trotz der vergleichbar hohen Lohnkosten die Heliswiss berücksichtigten. Sie schätzten aber auch die flexible, fachlich hochstehende und zuvorkommende Bedienung sowie die Infrastruktur des Flughafens Bern-Belp.

Im Helikoptersektor wird vermehrt mit Hightech-Produkten gearbeitet. Dieser Umstand erfordert bestens ausgebildetes Fachpersonal. Diverse Mitarbeiter wurden in entsprechenden Weiterbildungskursen auf diese neuen Aufgaben im Helikopterunterhalt vorbereitet.

SKY WORK

Die 1983 gegründete Firma SKY WORK hat ihren Hauptsitz auf dem Flughafen Bern-Belp. 1994 wurden im Rahmen der Berner Operationen auf 440 Flügen 1320 Passagiere befördert und 4 Jetschulungen durchgeführt. Beim Einsatz von 2 Jets (Cessna Citation) und einer Turboprop-Maschine wurden nebst europäischen Hauptstädten ebenfalls verschiedenste Destinationen zwischen Ostsibirien und den äquatorialafrikanischen Staaten angefliegen.

EAGLE AIR

Das 1981 von Walter Gosteli gegründete Unternehmen ist europaweit in den Bereichen Air-Charter und Ambulanzflug tätig. 1994 beförderte EAGLE AIR in 152 Flügen 2116 Passagiere. An Flugmaterial kamen die Turboprop-Cessna und ein Cessna-Citation-Jet zum Einsatz.

Flugplatzbetrieb

Allgemeines

Die Betriebsbereitschaft war 1994 während 5954 Stunden sichergestellt. Der Betriebsdienst im Rahmen der Eidg. Konzession wurde täglich mit jeweils 2–3 Schichten durch die Abteilung Platzbetrieb bewerkstelligt. Die Maschinen zur Schnee- und Eisräumung waren 31 Stunden im Einsatz. Mit 4350 Litern Enteisflüssigkeit (Vorjahr 19 370 Liter) wurde die Hartbelagpiste im Winter betriebsbereit gehalten.

Flugverkehrsleitung (SWISSCONTROL)

Im Jahre 1994 leistete die Flugsicherungsstelle Bern-Belp der SWISSCONTROL für 80 882 Bewegungen (Starts, Landungen und Überflüge) Flugsicherungsdienste. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme von knapp 3%. Während die Sichtflüge weiter abnahmen, steigerten sich die Flüge nach den Regeln des Instrumentenfluges. Mit 665 Bewegungen verzeichnete ein schöner Samstag im Monat Mai den Tagesrekord im Flugsicherungsdienst.

1994 feierte der Kontrollturm ein Jubiläum. Vor 40 Jahren konnte der dreigeschossige Kontrollturm als «Provisorium» in Betrieb genommen werden. Das Gebäude wurde in der Folge um einen Stock erhöht und die Kanzel mehrmals den betrieblichen Bedürfnissen angepasst.

Im Herbst 1994 konnte mit den angrenzenden Flugsicherungsstellen das elektronische Datenaustauschsystem (SYCO) in Betrieb genommen werden. Dieses System erlaubt, die zeitraubenden Koordinationsgespräche auf ein Minimum zu beschränken.

Die SWISSCONTROL beschäftigte 1994 auf dem Flughafen Bern-Belp 10 Flugverkehrsleiter, 1 Techniker und 4 Luftinformationsangestellte.

Besondere Anlässe / besondere Flüge

31. Januar	Ankunft des französischen Verteidigungsministers François Léotard
31. Januar	Empfang von PLO-Chef Jassir Arafat
4. Februar	Besuch des ungarischen Innenministers Dr. Imre Konya
14. Februar	Besuch des deutschen Verteidigungsministers Dr. Volker Rühle
23. Februar	Ankunft des tschechischen Aussenministers M. Joseph Zielenic
8. März	Besuch von Generalmajor Balogh Bela, Hauptinspekteur der Fliegertruppe der Ungarischen Landwehr
14. März	Besuch von Generalleutnant Englund, Kommandant der Schwedischen Luftstreitkräfte
15. März	Empfang von General Maddox, Commander US Army, Europa
17. März	Abflug des Chefs der Finnischen Luftwaffe, Generalleutnant Nikunen
20. März	Besuch des belgischen Vize-Premierministers Melchior Wathelet
18. Mai	Die in der Schweiz akkreditierten Verteidigungsattachés fliegen auf Einladung des Ausbildungschefs mit dem Superpuma ab Belp
27. Mai	Besuch des polnischen Ministerpräsidenten Lech Walesa
31. Mai	Ankunft der irischen Staatspräsidentin Frau Mary Robinson
2. Juni	Empfang des britischen Verteidigungsministers Rt Hon Malcolm Rifkind
15. Juni	Besuch des iranischen Aussenministers Velaiati
8. August	Besuch des Generalinspektors der Deutschen Bundeswehr General Klaus Naumann
20. September	Taufe ATP der EURO DIRECT

- 14. Oktober Arbeitsbesuch der deutschen Ministerin
Frau Dr. phil. Rita Süßmuth
- 22. Oktober Taufe Do328 der AIR ENGIADINA und Tag der offenen
Tür
- 29. Oktober Ankunft des Oberkommandierenden der US-Truppen in
Deutschland, General Boyd
- 8. Dezember Besuch von Frau Tasmlima Nasreen, Schriftstellerin und
Ärztin aus Bangladesh

BAMF

Die BAMF-Dienststelle Belp bewerkstelligte unverändert mit 4 Mann den Flugbetrieb des Militärflugwesens auf dem Flughafen Bern-Belp. Sie standen gleichzeitig für die Flüge des Büros für Flugunfalluntersuchungen und des Bundesamtes für Zivilluftfahrt zur Verfügung.

Insgesamt wurden 740 Bewegungen (Vorjahr 792) auf Flächenflugzeugen und 1316 Flugbewegungen (Vorjahr 1434) mit Helikoptern absolviert.

Verkehrs- und Betriebsdienste

Das Zubringerunternehmen Blaser Airport Taxi beförderte unter der Konzeption der ALPAR 9322 Passagiere (Vorjahr 6177) mit Shuttle-Bus und Taxis zwischen dem Flughafen und dem Bahnhof Bern.

Flughafenfeuerwehr / Rettungsdienste

Die Flughafenfeuerwehr musste im Berichtsjahr 49mal ausrücken. 38 Einsätze waren vorsorglicher Art (starker Wind etc.). Glücklicherweise waren im Jahre 1994 keine folgenschweren Ernstfälle zu verzeichnen.

Zollfrei-Waren-Verkauf (Duty-free) und Airport Bistro

Mit dem Umbau des Airport Bistros und der damit verbundenen attraktiven Vereinfachung im Bereich des Verkaufs von Zollfrei-Artikeln, konnte eine wesentliche Umsatz-Steigerung verzeichnet werden. Im Zollfrei-Waren-Verkauf und Airport Bistro wurde ein Umsatz von Fr. 416 706.– (Vorjahr Fr. 238 020.–) erzielt.

Treibstoff / Betankungen

Die ALPAR-Tochtergesellschaft BM-FUEL AG führte 7832 Betankungen (Vorjahr 7899) aus. Sie verkaufte dabei:
736 127 Liter Flugbenzin AVGAS (Vorjahr 792 199 Liter), –7%.
1 118 857 Liter Flugpetrol Jet A1 (Vorjahr 1 057 414 Liter), +5,8%.

ALPAR-Flugbetrieb

Personal

Im Berichtsjahr kam ein vollamtlicher Fluglehrer zum Einsatz. Chef-Fluglehrer und Chef-Pilot waren nebenamtlich tätig. Für die gesamten Bereiche der Ausbildung wurden 25 nebenamtliche Fluglehrer eingesetzt. Die Zahl der nebenamtlichen Fluglehrer und Berufspiloten belief sich per Ende 1994 insgesamt auf 55. Im Kundendienst, der Einsatzstelle des ALPAR-Flugbetriebes, wurden 2,5 Personaleinheiten eingesetzt. Für administrative Arbeiten wurden vermehrt Teilzeitangestellte zugezogen.

Flugstunden-Produktion

Das Vorjahresresultat konnte um 9,4% auf 4350 Flugstunden (Vorjahr: 3975) verbessert werden. Erneute Effizienzsteigerung im Verkauf und ein durchschnittlich guter Wetterverlauf machten dieses erfreuliche Resultat, trotz stagnierender Wirtschaftslage, möglich.

Taxiflüge

Die namentlich bei Geschäftsleuten beliebten Taxiflüge wurden wiederum auch in Zusammenarbeit mit der Firma EAGLE AIR ausgeführt. Die insgesamt 24 Flüge visierten Destinationen im ganzen europäischen Raum an. Vorwiegend führten sie nach Bestimmungsorten, die im Linienverkehr nicht oder ungenügend bedient wurden.

Prozentuale Aufteilung der Stunden-Produktion

Aufteilung des ALPAR-Flugbetriebes	1994	1993
Motorflugschulung *	43,8%	50,4%
Flugzeugvermietung	41,4%	36,9%
Gewerbsmässige Flüge	14,3%	12,2%
Betriebsflüge	0,5%	0,5%
Total	100 %	100 %
*Davon FVS/FWB im Auftrag des Bundes	16,3%	27,9%

Flugschule

Die Gesamtproduktion in der Flugschule erlitt gegenüber dem Vorjahr eine Einbusse von 4,8%. Die Bewegungen nahmen um 9% ab. Neben einem starken Rückgang der fliegerischen Vorschulung (FVS) und der fliegerischen Weiterbildung (FWB) im Auftrag des Bundes, im Umfang von 45%, büsste die Privatschulung 10% ein. Die FVS und FWB sind hauptsächlich vom Pilotenbedarf für die Militär- und Verkehrsfliegerei abhängig.

CBT Computergestützte Ausbildung

Das im Jahr 1992 in Betrieb genommene Computer Based Training (CBT) wurde vermehrt zur Ausbildung der Pilotenschüler eingesetzt. Diese Anlage gestattet, das Training im Rahmen der Vor- und Nachflugbesprechung interaktiv zu gestalten. Im CBT finden auch die Lärminderungsverfahren (Lärmkurs) statt. Mit neuen Applikationen will der ALPAR-Flugbetrieb in dieser Sparte führend bleiben.

Kurstätigkeit 1994

2 Kurse FVS Stufe I	12 Teilnehmer
2 Kurse FVS Stufe II	12 Teilnehmer
1 Navigationskurs	3 Teilnehmer
1 Akro-Kurs	3 Teilnehmer
2 Theoriekurse PP (Privatpilot)	28 Teilnehmer
2 Einführungskurse Migros	21 Teilnehmer
1 Kurs Pinch-Hitter (Notfall Training)	6 Teilnehmer
1 Kurs PP-Ausbildung SWISSCONTROL	3 Teilnehmer
1 Weiterbildungskurs SWISSCONTROL	1 Teilnehmer
2 Theoriekurse B* (Berufspilot)	5 Teilnehmer
2 Theoriekurse zu höherer fliegerischer Weiterbildung	18 Teilnehmer
TOTAL	112 Teilnehmer

* in Zusammenarbeit mit Malbuwit AG

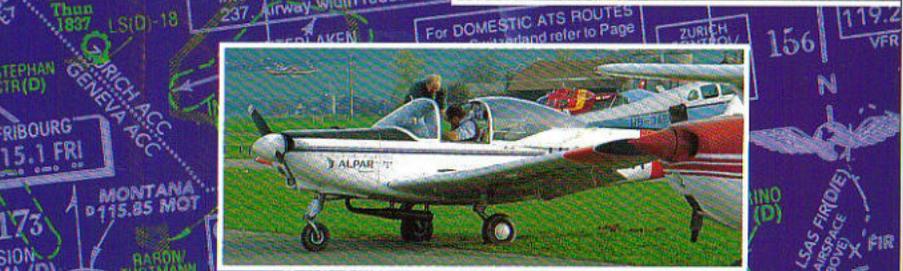
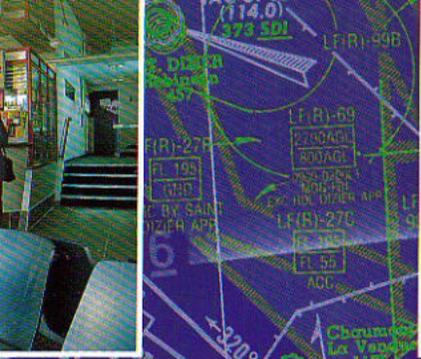
Gewerbsmässige Flüge

Der Rundflugbetrieb nahm gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise stark zu. Die Flugstundenzahl stieg gegenüber dem Vorjahr um 32,2%. Der Verkauf von Rundfluggutscheinen nahm um 3% zu.

Aufteilung der Rundflüge (Anzahl Flüge)	1994	1993
Lufttaufe / Gürbetal / Aaretal	70	64
Thunersee / Juraseen	84	61
Berner Oberland / Emmental-Luzern	131	84
Berner Alpen / Genfersee-Gruyères	185	114
Matterhorn / Mont-Blanc	171	143
Spezial-Rundflüge	17	21
Total Rundflüge	658	487

Welcome to.





For complete information see GENEVA SWITZERLAND GGG AREA

For LFSB ARR's only MAX FL 160 for entering TMA.

NORTHBOUND joining G-63: During mil activity: Before intercept and follow Zurich E 237. Airway width reduced to

Airways within Switzerland above FL100 are class (C), FL100 and below class (D)

For complete information see GENEVA SWITZERLAND GGG AREA

Motorflugbetrieb der ALPAR AG Jahresleistung 1994

	Flugstunden		Flüge		Passagiere	
	1994	1993	1994	1993	1994	1993
1. Gewerbsmässige Flüge						
– Rundflüge	608	460	658	487	1882	1363
– Diverse	11,5	23	22	71	25	33
2. Schulflüge	1906	2003	7935	8717		
3. Flugzeugvermietung	1801	1468	2367	1732		
4. Betriebsflüge	23,5	21	43	48		
Total Motorflug	4350	3975	11 025	11 055	1907	1396
Taxiflüge mit Partner	26	44	18	16	43	64

Motorflugzeugpark der ALPAR AG Stand Ende 1994

Flugzeugtyp	Immatrikulation	Baujahr	Plätze	Motor (PS)	Radio/Nav.	Verwendung
Beechcraft B55 Baron	HB-GFL	1974	6	2x260	IFR	SVG
Cessna 182 Skylane RG	HB-CLU	1981	4	235	IFR	SVG
Cessna 182 Skylane RG	HB-CHB	1979	4	235	IFR	SVG
Cessna 172 N Skyhawk II	HB-CCO	1979	4	160	FKOT	SVG
Cessna 172 P Skyhawk II	HB-CGI	1981	4	160	FKOT	SVG
Cessna 172 L Skyhawk	HB-CWE	1972	4	150	FKOT	SVG
Piper PA 28/236 Dakota	HB-PGY	1983	4	235	FKOT	SVG
Piper PA 28/181 Archer II	HB-PKK	1986	4	180	FKOT	SVG
AS 202/15 Bravo	HB-HEO	1973	3	150	FOT	SV
AS 202/15 Bravo	HB-HER	1974	3	150	FO	SV
AS 202/15 Bravo	HB-HES	1974	3	150	FO	SV
AS 202/15 Bravo	HB-HEZ	1975	3	150	FO	SV
AS 202/15 Bravo	HB-HFX	1978	3	150	FKOT	SV
AS 202/15 Bravo	HB-HEF	1972	3	150	FO	SV
Robin DR 400/140B Dauphin	HB-KBD	1986	4	160	FOT	SVG
Piper L4 Cup	HB-OUV	als Leihgabe im Oldtimermuseum Toffen				
F = Funk (Radiotelefonie)	O = VOR	IFR = Instrumentenflug	V = Vermietung			
K = Radiokompass	T = Transponder	S = Schulung	G = Gewerbsmässig			

Administratives

Der Gesamtverwaltungsrat behandelte seine Geschäfte in zwei ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung. Der Ausschuss fand sich zu drei weiteren ordentlichen sowie zu drei ausserordentlichen Sitzungen zusammen.

Die 46. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre wurde am 21. Juni 1994 im Hangar 6 der ALPAR AG, auf dem Flughafen Bern-Belp durchgeführt. Sie war von 84 Aktionären besucht, die insgesamt 20543 Aktienstimmen, d.h. 67,02% des Aktienkapitals, vertraten.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Finanzielles

Erfolgsrechnung

1994 wurde ein Cash Flow von Fr. 756 912.– erarbeitet. Im Vergleich zu 1993 stieg somit der Mittelfluss aus der gesamten Geschäftstätigkeit um 52,5%.

Der Ertrag stieg gegenüber dem Vorjahr um 18,2%. Diese Steigerung führte zu Mehraufwendungen in folgenden Bereichen:

- Leistungen Dritter +24,2%
- Unterhalt und Reparaturen / Betriebsmaterial +8,8%
- übriger Betriebsaufwand +38,5%

Der Personalaufwand lag – als Folge der ausgedehnten Rotationszeiten im Linienverkehr – um 6,7% über dem Vorjahresniveau.

Die Kostensteigerung im Bereich Liegenschaften von 62,7% ist vor allem auf Unterhaltsarbeiten an Gebäuden, Rollwegen, Abstellflächen und Piste zurückzuführen.

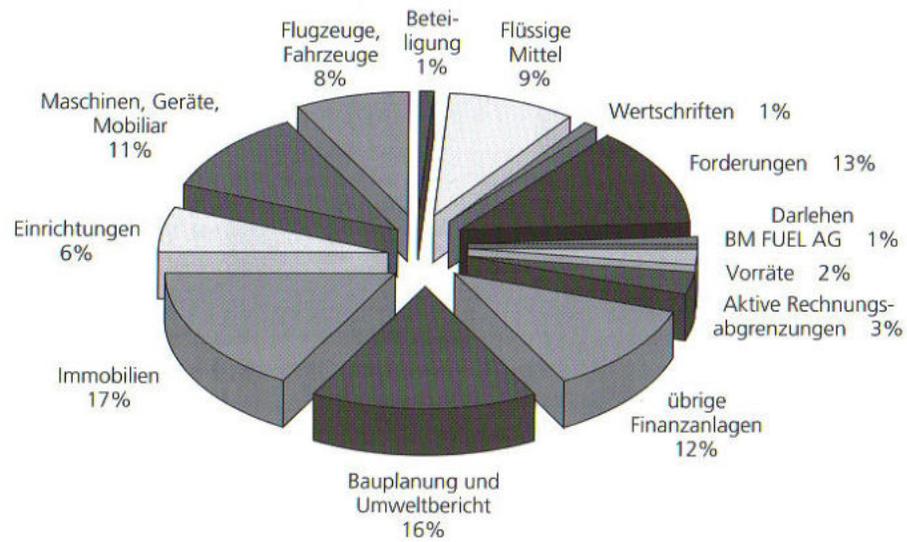
Aus dem Cash Flow konnten Abschreibungen in der Höhe von Fr. 487 962.– sowie Rückstellungen von Fr. 268 000.– vorgenommen werden.

Infolge des vermehrten Linienverkehrs nahmen die Erträge im Flugplatzbetrieb gegenüber dem Vorjahr um 22,3% zu. Die Steigerung der Passagierzahlen wirkte sich ebenfalls positiv auf den Handelswarenverkauf aus (+62,7%).

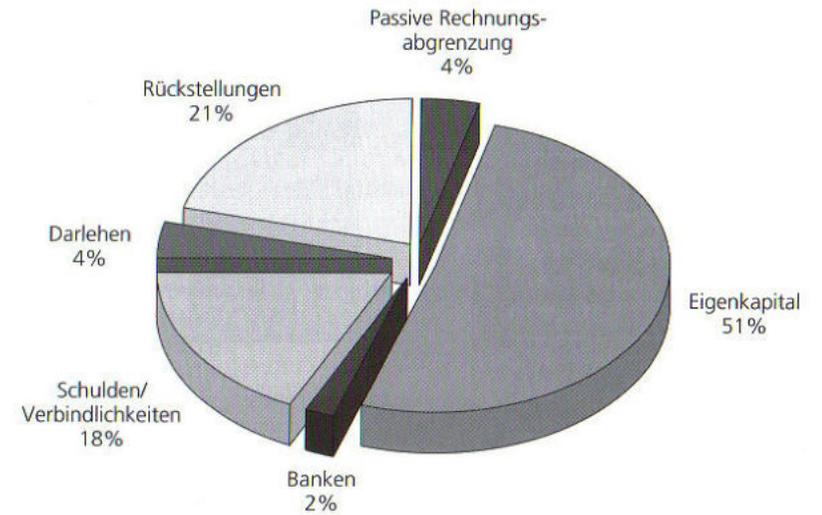
Beim ALPAR-eigenen Flugbetrieb konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 4,7% gesteigert werden.

Bilanzstruktur

Prozentuale Aufteilung der Aktiven per 31. 12. 1994



Prozentuale Aufteilung der Passiven per 31. 12. 1994



Bilanz

AKTIVEN	31. 12. 1994	31. 12. 1993	PASSIVEN	31. 12. 1994	31. 12. 1993
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Umlaufvermögen			Fremdkapital		
Flüssige Mittel	625 752.75	163 314.20	Banken	139 224.75	0.00
Wertschriften	65 521.00	64 785.00	Schulden aus Lieferungen und Leistungen	1 136 170.25	590 551.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	741 822.55	1 033 092.50	Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	108 262.80	72 266.55
Andere Forderungen			Darlehen	264 882.50	163 710.60
– Dritte	30 464.40	34 102.70	Rückstellungen (inkl. nicht eingelöste Rundfluggutscheine)	898 601.75	896.590.70
– BM FUEL AG	96 873.55	0.00	Wertberechtigungen		
Darlehen BM FUEL AG	90 000.00	0.00	– Bauplanung und Umweltbericht	450 000.00	270 000.00
Vorräte	156 168.50	149 401.55	– Beteiligung BM FUEL AG	88 000.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	214 919.35	121 984.65	Passive Rechnungsabgrenzungen	284 271.80	128 255.85
	<u>2 021 522.10</u>	<u>1 566 680.60</u>		<u>3 369 413.85</u>	<u>2 121 374.70</u>
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Übrige Finanzanlagen	841 130.00	961 180.10	Aktienkapital	3 065 000.00	3 065 000.00
Bauplanung und Umweltbericht	1 023 508.60	948 197.55	Gesetzliche Reserven	33 500.00	33 000.00
Immobilien	1 067 117.00	562 580.00			
Einrichtungen	420 852.00	417 849.00	Bilanzgewinn		
Maschinen, Geräte, Mobiliar	780 827.00	459 400.00	Vortrag aus dem Vorjahr	Fr. 344 884.55	
Flugzeuge, Fahrzeuge	561 792.00	551 872.00	Jahresgewinn 1994	950.30	
Beteiligung	97 000.00	97 000.00			
	<u>4 792 226.60</u>	<u>3 998 078.65</u>		<u>345 834.85</u>	<u>345 384.55</u>
Total Aktiven	<u>6 813 748.70</u>	<u>5 564 759.25</u>	Total Passiven	<u>6 813 748.70</u>	<u>5 564 759.25</u>

Erfolgsrechnung

	1994 Fr.	1993 Fr.
ERTRAG		
Erlös aus Lieferungen und Leistungen		
– Flugplatzbetrieb	5 115 181.65	4 183 147.10
– Flugbetrieb	1 677 319.00	1 601 937.95
– Handelswaren	510 472.96	313 768.26
– diverse Dienstleistungen	457 675.68	384 547.49
	7 760 649.29	6 483 400.80
./. Erlösminderungen	– 35 300.95	– 45 034.20
	7 725 348.34	6 438 366.60
Liegenschaftsertrag	683 942.90	631 736.85
Finanzertrag	57 393.35	73 545.25
ausserordentlicher Ertrag	7 446.50	26 030.45
	8 474 131.09	7 169 679.15
AUFWAND	Fr.	Fr.
Material- und Warenaufwand	278 561.90	152 166.90
Personalaufwand	3 247 867.95	3 044 197.70
Leistungen Dritter	1 704 780.80	1 372 468.05
Unterhalt und Reparaturen	566 944.90	528 103.75
Betriebsmaterial	574 676.52	520 904.15
Versicherungen und Gebühren	190 368.00	198 203.15
Verwaltungsaufwand	309 646.77	307 823.00
Übriger Betriebsaufwand	292 471.75	211 126.05
Liegenschaftsaufwand	502 693.80	309 059.20
Finanzaufwand	31 890.00	8 155.85
Abschreibungen	487 961.65	325 339.10
ausserordentlicher Aufwand	285 316.75	191 186.45
	8 473 180.79	7 168 733.35
Jahresgewinn	950.30	945.80
	8 474 131.09	7 169 679.15

Anhang zur Jahresrechnung

	1994 Fr.	1993 Fr.
1. Pfandbestellung zugunsten Dritter Kreditsicherstellung für BM Fuel AG	100 000.00	100 000.00
2. Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen Immobilien im Buchwert von	77 920.00	0.00
Übrige Finanzanlagen im Buchwert von	501 780.00	246 420.00
– zur Sicherstellung von Kreditlimiten	500 000.00	370 000.00
– beanspruchte Kredite	0.00	0.00
3. Gesamtbetrag nichtbilanzierter Leasingverpflichtungen	88 112.00	100 686.00
4. Brandversicherungswerte der Sachanlagen Immobilien	5 280 500.00	3 068 400.00
Übrige Sachanlagen und Vorräte	4 547 000.00	3 907 000.00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen in Schulden aus Lieferungen und Leistungen enthalten	92 473.80	67 589.00
6. Beteiligung Firma: BM Fuel AG Sitz: Belp Zweck: Handel mit Treibstoffen, Schmiermitteln und artverwandten Produkten Aktienkapital: Fr. 100 000.–		
	97%	97%

Gewinnverwendung

Bericht der Revisionsstelle

Vorschlag des Verwaltungsrates:

Zuweisung an die gesetzliche Reserve
Vortrag auf neue Rechnung

Verfügbarer Gewinn laut Bilanz

1994
Fr.

500.00
345 334.85

345 834.85

an die Generalversammlung der ALPAR Flug- und Flugplatzgesellschaft AG, Bern

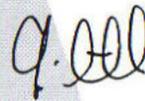
Als Revisionsstelle Ihrer Gesellschaft haben wir die Buchführung und die vom Verwaltungsrat vorgelegte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 1994 abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft. Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen des Berufsstandes. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes Gesetz und Statuten entsprechen.

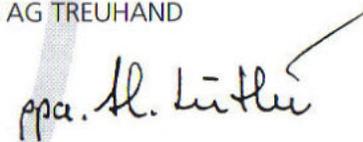
Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 18. April 1995

VON GRAFFENRIED AG TREUHAND



P. Geissbühler
dipl. Bücherexperte



ppa. H. Lüthi
dipl. Bücherexperte
Leitender Revisor

Ausblick

Die ALPAR AG ist im vergangenen Jahr ihrem Ziel, einen grossen Teil des Wirtschaftsraumes Mittelland mit wichtigen Destinationen Europas durch die Luft zu verbinden, wesentlich näher gekommen.

Für 1995 gilt es:

- Das Streckennetz massvoll zu ergänzen und die Flugpläne zu optimieren.
- Den Bekanntheitsgrad des Flughafens Bern-Belp in allen Kreisen, denen er dienen soll, zu steigern.
- Mit noch mehr Flexibilität auf die Bedürfnisse unserer Partner im Linienverkehr und in der Allgemeinen Luftfahrt einzugehen, um ihnen eine prosperierende Entwicklung in Bern-Belp zu ermöglichen.
- Mit hoher Priorität an weiterer Lärminderung zu arbeiten.
- Durch eine offene und noch zielgerichteter Informationspolitik Akzeptanz und Zustimmung der Bevölkerung zum Luftverkehr als Teil des öffentlichen Verkehrs zu steigern.



Bern-Belp, 29. März 1995

Namens des Verwaltungsrates
ALPAR Flug- und Flugplatzgesellschaft AG

Der Präsident:

Prof. Dr. F. Kellerhals

Der Direktor:

Ch. Riesen

Flughafen Bern-Belp Verkehrsausweis

	Flugbewegungen		Flugpassagiere	
	1994	1993	1994	1993
A. Gewerbsmässiger Flugverkehr				
1. Linienverkehr	9 148	7 013	93 968	58 304
Transit-Passagiere			15 249	14 105
2. Pauschal-Flugreiseverkehr	116	70	2 473	991
3. Bedarfsverkehr				
Rundflüge	2 093	1 475	3 644	3 939
Transport- und andere gewerbsmässige Flüge	2 884	2 843	2 582	2 944
Total gewerbsmässiger Flugverkehr	14 241	11 401	117 916	80 283
B. Nicht gewerbsmässiger Flugverkehr				
4. Flüge des BAZL	3 922	4 358	1 146	1 294
5. Militärflüge (inkl. ausländische Flugzeuge)	2 056	2 226	147	147
6. Privatflüge (inkl. Segelschlepp)	24 874	23 986	15 605	14 850
7. Andere nicht gewerbsmässige Flüge	457	469	50	30
8. Motorflugschulung	18 963	21 114	1 483	1 293
9. Helikopterschulung	3 306	3 814	52	79
Total nicht gewerbsmässiger Flugverkehr	53 578	55 967	18 483	17 693
Gesamter Flugverkehr	67 819	67 368	136 399	97 976



Eine der letzten grossen Magerwiesen im Kanton Bern befindet sich auf dem Flughafenareal.
(Quelle: Umweltbericht 1992)

BERN BEP

